



Die ausgestellten Trecker führten den Besuchern die Veränderungen in der Landwirtschaft vor Augen.



Für die Kinder gab es viel zu entdecken: zum Beispiel die kleine Welt unter dem Mikroskop.

In stürmischen Zeiten

Hartmannshof, Nabu und Stiftung Mittendabei feiern Erntefest

Rotenburg (sl). Hartmannshof, Nabu und die Stiftung Mittendabei feierten am vergangenen Sonntag Erntefest. Bei wechselhaftem Wetter gab es ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Nach der Aufstellung des Tipis der Stiftung Mittendabei und dem Gottesdienst gab es eine Kürbissuppe als Mittagessen – selbst die gelegentlichen Regenschauer verdarben niemandem die Feierlaune.

Im regenfesten Tipi des Nabu war es gemütlich, mit einem Feuer in der Mitte und Stockbrot über der Flamme. An vielen Stationen konnten große und kleine Besucher viel über Landwirtschaft, Tiere und Pflanzen lernen.

Es war möglich, eigene Produkte herzustellen, unter anderem Apfelsaft in der Presse und Fladenbrot, nachdem die Besucher das Mehl selbst per Hand gemahlen hatten.

Kleine Forscher kamen beim Mikroskopieren voll auf ihre Kosten, konnten sie doch die Verzahnung von Rädern sowie zahlreiche Früchte bewundern.

Die bei den Aktivitäten auf dem Nabu-Gelände erworbenen Perlen ließen sich schließlich noch zu farbenfrohen Würmern auffädeln und



Das Tipi der Stiftung Mittendabei ist ein Gemeinschaftswerk Rotenburger Bürger.

Fotos: Sünje Loës

als schönes Andenken mit nach Hause nehmen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Eselsfütterung. Die Begeisterung, diesen Tieren so nahe sein zu können, war gerade bei den kleinen Besuchern riesig.

Deutlich mehr Zugkraft brachten die ausgestellten alten Trecker mit. Sie führten den Besuchern die Ver-

änderungen in der Landwirtschaft eindrucksvoll vor Augen. Der Hofladen ermöglichte den Erwerb von Produkten aus der Region direkt vor Ort.

Ein besonderer Blickfang war das bunte Tipi der Stiftung Mittendabei. In Gemeinschaftsarbeit hatten zahlreiche Rotenburger ein fünf Meter hohes Tipi gestrickt.

Die Einzelteile dafür waren eingesandt und dann zusammengehäkelt worden, um nun im Eingangsbereich des Hartmannshofs aufgestellt zu werden.

Als Symbol für Teilhabe und Miteinander soll es „ein starkes Zeichen in stürmischen Zeiten sein“, wie es auf dem Erntefest hieß.